

# Einäscherung in den Niederlanden

Das Krematorium Midden-Limburg hat Modellcharakter – Generell entscheiden sich rund 40 Prozent für die Feuerbestattung

Immer mehr Deutsche lassen sich in den Niederlanden einäschern. Wie kommt es dazu und was gilt es zu beachten?

Es ist nicht leicht, sich mit dem eigenen Tod auseinander zu setzen und mit der Frage, wie man beigesetzt werden möchte. Generell entscheiden sich heutzutage rund 40% der Bevölkerung für die Feuerbestattung, Tendenz steigend. Einer der Hauptgründe dafür mag wohl in der zunehmenden Anonymisierung innerhalb der Gesellschaft liegen, verbunden mit dem Gedanken, dass man niemandem und schon gar nicht den eigenen Angehörigen zur Last fallen möchte. Die Entscheidung für die Einäscherung ist somit häufig die Entscheidung für die kostengünstigste Art der Beisetzung.

Gerade die Menschen aus dem Ruhrgebiet fühlen sich in den Niederlanden wohl und wissen besonders die Provinz Holland, die sich um Amsterdam und Limburg erstreckt, zu schätzen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sie ihre Ruhe in einer Region finden möchten, in der sie zu Lebzeiten gerne ihren Urlaub verbracht haben.

Zudem gibt es einige rechtliche Vorteile.

Während in Deutschland eine Verstreuung der Asche nur erfolgen darf, wenn man dies zu Lebzeiten handschriftlich fixiert hat, ist diese Erklärung in den Niederlanden nicht erforderlich. Zudem darf die Einäscherung auch in eigener Kleidung erfolgen.

Des Weiteren haben die Angehörigen genügend Zeit, in Ruhe zu überlegen, wann und wie die Urne beigesetzt werden soll.

Vorbildcharakter hat das Krematorium Midden Limburg, das Ende 2001 errichtet wurde. Schon bei der Planung wurden die Wünsche und Vor-



Es ist nicht leicht, sich mit dem eigenen Tod auseinander zu setzen und mit der Frage, wie man beigesetzt werden möchte. Verstorbene, die im Krematorium eingäschert werden, müssen in Urnen beigesetzt werden.

**Bild: Dennis Prien**

stellungen von Angehörigen und Bestattern einbezogen, um optimalen Service zu bieten und den Angehörigen den Umgang mit dem Tod zu erleichtern. Auf dem 3 Hektar großen Grundstück, das von weitläufigen Ländereien umgeben ist, ist eines der modernsten Krematorien, vielleicht sogar das modernste Krematorium der Niederlande entstanden. Das gesamte Gelände ist von einer ruhigen und stimmungsvollen Atmosphäre geprägt und ermöglicht eine wür-

devolle und persönliche Abschiednahme.

So können die Angehörigen auf Wunsch der Einäscherung beiwohnen, die auch in eigener Kleidung erfolgen darf. Der Verstorbene wird direkt nach der Überführung eingäschert. Die in Deutschland leider manchmal recht lange und für Angehörige quälende Wartezeit bis zur Einäscherung entfällt. Zudem verfügt das Gebäude über eine moderne Trauerhalle, in der die Trauerfeier gestaltet werden kann.

Diese ist an kein Zeitlimit gebunden. Selbstverständlich ist das Krematorium auch sonntags geöffnet.

Verlässt man die Trauerhalle, so bietet ein 40m langer Gang, der mit einer Glaswand versehen ist, eine beeindruckende Aussicht auf den majestätischen Teich und die Ländereien. Die Elemente Licht, Luft und Leben sollen den Menschen beruhigen und trösten. Den Angehörigen stehen Kondolenzräume für das gemeinsame Kaffeetrinken zur

Verfügung.

Das Krematorium Midden-Limburg bietet vielfältige Möglichkeiten der Beisetzung. So kann die Urne im Wald oder im Kolumbarium oder auch auf dem See, auf dem Rhein oder in der Maas beigesetzt werden. In Kooperation mit der Firma LifeGem kann die Asche des Verstorbenen zu einem Diamanten gepresst und zu einem wertvollen Schmuckstück verarbeitet werden. So kann die Erinnerung an den Verstorbenen auf eine einzigartige Weise

bewahrt werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Bestatter Ihres Vertrauens, der für Sie die Erledigung sämtlicher Formalitäten, die Überführung in die Niederlande sowie die Organisation und Durchführung der Trauerfeier übernimmt.